

Rolf Bietmann feiert seinen 70. in der Flora

Langjähriger Fraktionschef der Kölner CDU begrüßt mehr als 400 Gäste – Firma an den Sohn übergeben

VON MICHAEL FUCHS

Bei einem rauschenden Fest in der Flora hat der frühere CDU-Bundestagsabgeordnete Rolf Bietmann am Freitagabend mit seiner Frau Elke und mehr als 400 geladenen Gästen seinen runden Geburtstag gefeiert. Der langjährige Fraktionsvorsitzende der CDU im Kölner Stadtrat war am 18. Mai 70 Jahre alt geworden.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker (parteilos) würdigte seine Verdienste für die Stadt ebenso wie

„Ich wünsche mir für meine Partei, dass sie es schafft, vor der Kommunalwahl die Kurve zu kriegen.“

Rolf Bietmann
Ex-Fraktionschef der Kölner CDU

NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) und Köln Ex-OB Fritz Schramma (CDU). Zur illustren Gästeschar im großen Festsaal der Flora zählten auch der Kölner Polizeipräsident Johannes Hermanns, Stadtdirektorin Andrea Blome, der Spitzenkandidat der CDU Mittelrhein für die Europawahl, Axel Voss, Krätzchensänger Ludwig Sebus, die Ratsfraktionschefs Bernd Petelkau (CDU) und Christian Joisten (SPD) sowie frühere Kollegen Bietmanns aus dem Bundestag. Viele politische Weggefährten aus Köln und der Region feierten mit, darunter der frühere Kölner Kämmerer und NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD) sowie die ehemaligen Fraktionschefs im Kölner Rat Martin Börschel



Rolf Bietmann mit seiner Frau Elke bei der Geburtstagsparty in der Flora.

Foto: Costa Belibasakis

(SPD) und Barbara Moritz. Mit Moritz hatte Bietmann 2003 das erste schwarz-grüne Ratsbündnis in Köln geschmiedet.

Neben Freunden und Familie waren unter den Gästen auch zahlreiche Mandanten von Bietmanns Anwaltssozietät, die unter anderem

Niederlassungen in Bergisch Gladbach, Köln, Bonn, Berlin und München unterhält. Auch namhafte Rechtsexperten waren der Einladung Bietmanns gefolgt, der 1995 zum Professor für Wirtschafts- und Arbeitsrecht an der Fachhochschule Erfurt berufen wurde. „Wir haben

nur Gäste eingeladen, zu denen ich eine persönliche Beziehung habe“, sagte Rolf Bietmann.

Zu den Highlights des Abends gehörte der Auftritt der Artistin Lili Paul-Roncalli, die zurzeit mit dem Circus Roncalli in Köln gastiert. Für das musikalische Rahmenpro-

gramm sorgte „De Knippschaff“ mit Ex-Fooss Bömmel Lückenath sowie die Hamburger Band „Oliver Scheidies und die Kapelle für alle Fälle“. Seinen 60. habe er nicht so groß gefeiert, erinnert sich Bietmann. „Bei meinem 50. Geburtstag fand die Feier noch in der Bastei statt.“

Mit 20 Jahren war er 1975 in den Kölner Rat gekommen. Damit sei er seines Wissens nach bis heute das jüngste je in den Stadtrat gewählte Mitglied, sagte Bietmann. In den 90ern stieg er zu einem der einflussreichsten Politiker in Köln auf. In seine Zeit fielen Projekte wie die Gründung der Rheinenergie, die Bebauung des Rheinauhafens und der Bau des Stadions. Von 2002 bis 2005 war er Mitglied des Bundestages. Den Stadtrat verließ er 2004, um sich auf seine Tätigkeit als Anwalt und Berater zu konzentrieren.

Bei der Party werde er eine Stabübergabe verkünden, sagte Bietmann im Vorfeld. „Ich werde die unternehmerische und operative Führung der Sozietät an meinen Sohn Andreas übergeben.“ Es sei an der Zeit, dass die junge Generation übernehme. Er werde aber weiterhin als Rechtsanwalt arbeiten.

Zur Frage, wie er den aktuellen Zustand der Kölner CDU bewerte, meinte er: „Ich bin mit Herz und Seele Mitglied der Kölner CDU. Ich wünsche mir für meine Partei, dass sie es schafft, vor der Kommunalwahl die Kurve zu kriegen.“ Die Führungsriege müsse sich untereinander verständigen, die Partei müsse mit einer guten Kandidatin oder einem guten Kandidaten in die Wahl ziehen. Er selbst habe kein Interesse an einer Kandidatur. Und was rät er seiner Partei? „Ich war immer pragmatisch. Dieser Pragmatismus fehlt mir heute etwas.“

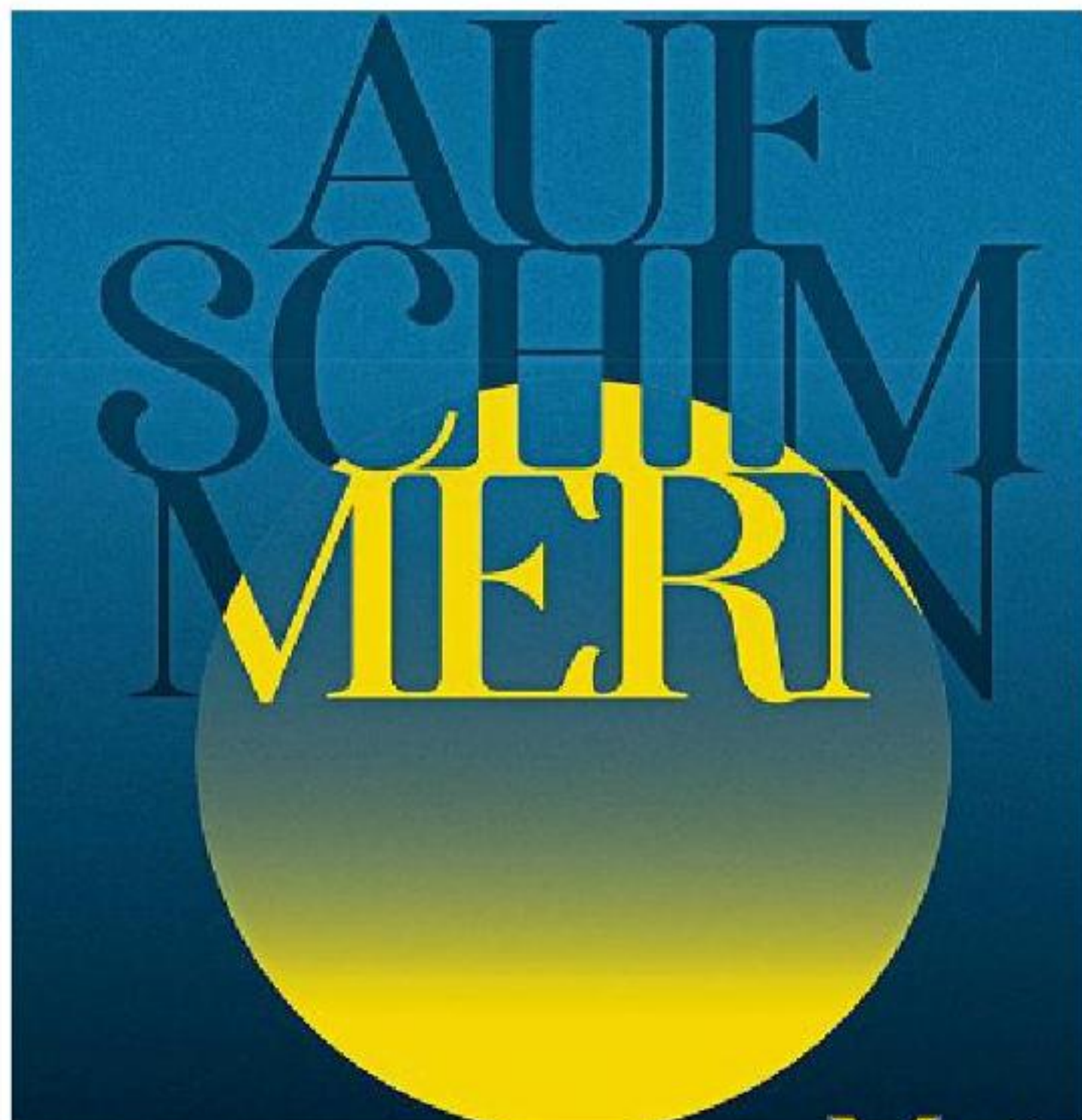
Fest der jüdischen Kultur

Literatur, Musik, Tanz, Ausstellung, Film und Gespräch an verschiedenen Orten

VON ULRIKE WEINERT

„Die Veranstaltung liegt uns, vor allem aufgrund der momentanen politischen Situation, sehr am Herzen“, erklärt Leni Karrer, Mitorganisatorin des Festivals „Aufschimmern. Zeit für jüdische Kunst in Köln“. An verschiedenen Orten in der Stadt gibt es Einblicke in eine facettenreiche Kultur.

Über „Jüdisch sein heute“ sprechen der Kölner Rabbiner Yechiel Brukner, der Sohn des russisch-deutschen Malers Nikolai Estis, Alexander Estis, der Präsident der Karnevalsgesellschaft „Kippa Köpp Köln“, Aaron Knappstein, der israelische Tänzer Shai Ottolenghi und die Kölner Dichterin Gundula Schiffer am Dienstag, 28. Mai, 17 Uhr, im Urania-Theater in Ehrenfeld, Platenstraße 32. Anschließend wird dort um 19.30 Uhr die Choreografie „Ballade vom Ring“ aufgeführt. Angelehnt ans biblische Hohelied, verkörpert die Frauenfigur eine geliebte Sprache und das zugehörige Land. Die Lyrikerin und der Tänzer verbinden ihre Künste, um die Auswirkungen auf das Individuum, wenn Gewalt und Krieg ein Land und seine Menschen verwunden, zu verdeutlichen. Symbolisch verknüpft ein Tau die Sprachen Deutsch und Hebräisch sowie die Länder. Normalpreis-Tickets ab 14 Euro enthalten VRS-Fahrscheine für die Hin- und Rückfahrt.



In der kommenden Woche finden die Veranstaltungen des Festivals statt.

Die Ausstellung zum Festival eröffnet Alexander Estis und Gundula Schiffer am Mittwoch, 29. Mai, 19 Uhr, in der Galerie Mouches Volantes, Ebertplatz-Passage 1. Bis 11. Juni sind dort Werke von Nikolai Estis, Lydia Schulgina, Josua Reichert und

Karl Neuwirth zu sehen. Unter dem Gedanken „Ein Zeichen zwischen mir und euch“ verbindet die Galerie über flimmernde Linien drei eigenständige schöpferische Welten aus Malerei, Relief und Typographie, in denen das gemeinsame jüdische Er-

be aufscheint. Nikolai Estis inszeniert ikonografisch die Figuren des Boten und des Engels. Lydia Schulgina gibt den Stimmen der Ahnen Leiber und Münder, damit sie zu den Heutigen sprechen. Optisch greifbar wird die hebräische Poesie gesungener Psalmen in Projektionen farbiger Drucke von Josua Reichert und Karl Neuwirth.

„Wir reden Tacheles“

„Wir reden Tacheles, auch wenn wir Schmonzes erzählen“, kündigt das berlinerisch-ukrainisch-russische Trio Scho für die Konzertlesung am Donnerstag, 30. Mai, 19 Uhr, im Comedia-Theater, Vondelstraße 6, an. Zu jüdischen, ukrainischen und sowjetischen Liedern liest Alexander Estis aus seiner satirischen Kolumne „Ezzen von Estis“ in der Zeitung „Neues Deutschland“. Kartenkosten 11,50 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Die beiden Filme „A jiddische Mame. Nikolai Estis erzählt“ von Wjatscheslaw Kaminskij und „Bialik – King of the Jews“ von Yair Qedar über den israelischen Nationaldichter Chaim Nachman Bialik (1873-1934) laufen am Freitag, 31. Mai, 13 Uhr, in den Lichtspielen an der Kalk-Mülheimer Straße 130-132. Anschließend findet ein Gespräch mit Alexander Estis und Gundula Schiffer statt. Der Eintritt ist frei.

www.aufschimmern.de

In Bewegung kommen im Sportpark

Kinder-Sportfest am Stadion

Zum 14. Mal organisiert der Turnverband Köln 1876 e.V. mit der Agentur „Heimspiele“ das Kölner Kindersportfest für Kinder zwischen vier und elf Jahren. Auf dem Gelände der Sporthochschule Köln, dem NetCologne-Leichtathletikstadion sowie dem Stadion-Vorwiesen gibt es an diesem Samstag, 25. Mai, zwischen 10 und 16 Uhr zahlreiche Bewegungsstationen: Über 40 verschiedene Sportarten unterschiedlicher Vereine, Verbände und Anbieter können unter professioneller Anleitung ausprobiert werden.

Die „Inklusiver*innen“ der Arbeitsgruppe „Sport für Alle“ stehen Kindern, Eltern und Vereinen mit Rat und Tat zur Seite. Darüber hinaus werden Kinder mit Hörschädigung von Gebärdensprachdolmetschern unterstützt. Das Angebot ist kostenfrei. Ziel ist es, Kinder für Sport zu begeistern und dabei zu helfen, dass sie ihre Lieblings Sportarten entdecken. Von Abenteuerturnen, Airtrack (Luftkissenbahn) oder Akrobatik über Ballspiele, Bogenschießen, Bergfestspiele sowie Eishockey, Inline-Skating, Korbball, Laufschuhfahren bis hin zu Parkour und Ninja Warrior, Skatboardfahren oder Trampolinturnen ist alles dabei. (EB)

BAUARBEITEN

Arbeiten am Stadthaus-Tunnel

Die Stadt Köln lässt in der kommenden Woche in der Nacht von Dienstag, 28. Mai, auf Mittwoch, 29. Mai, im Tunnel Opladener Straße (Stadthaus Deutz) Wartungsarbeiten (Messungen) in beiden Röhren vornehmen. Dafür werden in beiden Tunnelröhren zwischen 21 und 6 Uhr Sperrungen als Wanderbaustellen aufgebaut. Der Verkehr wird daran vorbeigeführt. (EB)

BESETZUNGEN

WESTFRIEDHOF
11.00 Mechthild Nawe (82)
NORDFRIEDHOF
10.00 Margarete Gertrud Bröker (88)
11.00 Monika Elisabeth Müller-Laschet (61)
STEINNEUERHOF
11.00 Joachim Barnim Raack (54)
DEUTZ
11.00 Walter Leonhardt (86)

VIEL GLÜCK

NAMENSTAG
25. MAI
Wir gratulieren allen Lesern, die Gregor oder Urban heißen.

Gregor VII., geboren um 1020/25, wurde 1073 als Nachfolger von Alexander II. zum Papst gewählt. Er setzte sich für eine Reform der Kirche ein. 1076 kam es über die Frage, ob ein Geistlicher von einem Laien in ein geistliches Amt eingesetzt werden könne, zum Investiturstreit mit König Heinrich IV. Nachdem Gregor die Exkommunikation über Heinrich verhängt hatte, unterwarf sich der König 1077 in Canossa der Kirchenbuße. 1084 zog Heinrich jedoch in Rom ein und ließ sich von einem Gegenpapst zum Kaiser krönen. Gregor wurde in der Engelsburg belagert, bis ihn die Normannen befreiten. Er musste aus der Stadt fliehen und starb am 25. Mai 1085 in der Verbannung in Salerno, wo er begraben wurde.

26. MAI
Wir gratulieren allen Lesern, die Philippus oder Alwin heißen.
Philippus Neri, geboren 1515 in Florenz, gründete 1548 eine Bruderschaft zur Betreuung armer und kranker Pilger. Als Priester bemühte er sich um eine Erneuerung der römischen Kirche durch neue Seelsorgemethoden. Er förderte die Kinderpredigt, geistliche Lieder in der Volkssprache und Wallfahrten. Philippus lehnte die Kardinalwürde mehrmals ab. Er starb am 26. Mai 1595 in Rom.

GEBURTSTAG
25. MAI
Paul Gabert, 103 Jahre, Severinswall 43, Köln (Arnold-Overzier-Haus).
Maria Prill, 96 Jahre, Peter-Bauer-Straße 2, Köln (Theo-Burauen-Haus).
Ilse Dörr, 89 Jahre, Bernhard-Feilchenfeld-Straße 3-5, Köln (Seniorenhaus Rosenpark).

Horst Duys, 85 Jahre, Olpener Straße 863, Köln (St. Vinzenzhaus).
Hans-Wilii Pusch, 84 Jahre, Olpener Straße 863, Köln (St. Vinzenzhaus).

IN KÜRZE

Ausstellung über Stiftung der Cellitinnen ab Juni

Was ist eine Ordensschwester? Was macht ihr Äußeres und spirituelles Leben aus? Wo liegen die Wurzeln der Kölner Beginen und Cellitinnen? Diese und andere Fragen beantwortet eine Ausstellung über die Stiftung der Cellitinnen. Im Mutterhaus der Cellitinnen, in der Graseggerstraße 105 in Langerich, geben nun großflächige Bilder, Exponate und Grafiken auf zwei Etagen Einblicke in das Leben und in die caritativen Tätigkeiten der Schwestern. Die einstündigen Führungen finden ab Juni am 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 17 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung jedoch erforderlich. Ansprechpartner ist Diakon Jens Freiwald unter der Telefonnummer 0221/974514-0 oder per E-Mail unter ausstellung@cellitinnen.de. (hes)

UMWELTDATEN

Stickstoffdioxid: Spitzenbelastung 37 Mikrogramm pro Kubikmeter, zum Vergleich: Der EU-Grenzwert liegt bei 200 Mikrogramm pro Kubikmeter

Kölner Rundschau

Unabhängige Zeitung für Köln
Lokalredaktion: Rundschau-Haus,
Stolkstraße 25-45, 50667 Köln
Postfach 10 21 45, 50461 Köln
koeln@kr-redaktion.de

Redakteure: Jens Meifert (Leitung; 16 32-498), Ingo Schmitz (Ltd. Red., 16 32-584), Gabi Bossler (16 32-545), Michael Fuchs (16 32-499), Diana Haß (16 32-516), Moritz Rohlinger (16 32-542), Thorsten Moeck (16 32-542), Henriette Sohns (16 32-582), Daniel Taab (16 32-552), Simon Westphal (16 32-585), Tobias Wolff (16 32-583)
www.rundschau-online.de

Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice@tageszeitung.koeln
Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91
anzeigen@tageszeitung.koeln

NOTDIENSTE

NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF
Telefon 116 117

ZAHNÄRZTE
Telefon 01 80/59 86 700

TIERÄRZTE

Sa., 8 bis 23 Uhr: Tierarztpraxis am Nippeser Tälchen, Telefon 76 78 78; Sa., 23 Uhr bis So., 8 Uhr: Dr. Kellerwessel, Telefon 4 74 54 30, und Vet-Zentrum, Telefon 54 57 64;
So., 8 Uhr bis 23 Uhr: Dr. von Prittwitz und Gaffron, Telefon 96 47 63 21; So., 23 Uhr bis Mo., 8 Uhr: Dr. Kellerwessel, Tele-

fon 4 74 54 30, und Vet-Zentrum, Telefon 54 57 64

APOTHEKEN SAMSTAG

Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Severin-Apotheke, Altstadt-Süd, Severinstraße 46.
Bezirk 2 (Rodenkirchen): Park-Apotheke, Meschenich, An der Fuhr 1.
Bezirk 3 (Lindenthal): Siebengebirgs-Apotheke, Klettenberg, Siebengebirgsallee 2 (Eingang: Luxemburger Straße 269 a).
Bezirk 4 (Ehrenfeld): Goethe-Apotheke, Ehrenfeld, Venloer Straße 389.
Bezirk 5 (Nippes): Fasanen-Apotheke, Longerich, Rüdellstraße 11.

Bezirk 6 (Chorweiler): siehe Bezirke 4 und 5.
Bezirk 7 (Porz): siehe Bezirke 1 und 8.
Bezirk 8 (Kalk): Königsforst-Apotheke, Rath, Rösrather Straße 663.
Bezirk 9 (Mülheim): Apotheke Neurath, Höhenhaus, Berliner Straße 366; Johanner-Apotheke, Buchheim, Wuppertaler Straße 2.

APOTHEKEN SONNTAG

Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Reh-Apotheke, Neustadt-Süd, Barbarossaplatz 6.
Bezirk 2 (Rodenkirchen): Kosmos-Apotheke, Rodenkirchen, Maternusplatz 9.

Bezirk 3 (Lindenthal): Adler-Apotheke, Baumbach & Ruhland, Lindenthal, Dürener Straße 166.
Bezirk 4 (Ehrenfeld): Albert-Schweitzer-Apotheke, Bocklemünd/Mengenich, Göringer-Zentrum 12.
Bezirk 5 (Nippes): Maris-Apotheke, Nippes, Neusser Straße 210.
Bezirk 6 (Chorweiler): siehe Bezirke 4 und 5.
Bezirk 7 (Porz): siehe Bezirke 1 und 8.
Bezirk 8 (Kalk): Kranich-Apotheke, Neubrück, Thomas-Dehler-Weg 1; St. Josef-Apotheke, Kalk, Breuerstraße 2.
Bezirk 9 (Mülheim): Schloss-Apotheke, Stammheim, Gisbertstraße 92.